

An die
Damen und Herren des
Ortsbeirates Koblenz-Güls

**Ortsvorsteher
Ortsbezirk Güls**



Gulisastr. 4
56072 Koblenz

Ihr Zeichen:

Unser Zeichen:
Schm/Ki

10.09.2019

Niederschrift

Nach fristgerechter Einladung ist am 09.09.2019, 19.00 Uhr, im
Feuerwehrhaus Güls eine Sitzung des Ortsbeirates.

Unter Vorsitz des Ortsvorstehers Hermann-Josef Schmidt sind
folgende Ortsbeiratsmitglieder anwesend:

Ulrike Ackermann
Toni Bündgen (Ratsmitglied)
August Hollmann
Eckhard Kunz
Karsten Lunnebach
Mark Scherhag (Ratsmitglied)
Brigitte Ternes
Hans Ternes
Werner Wilbert

Die Ortsbeiratsmitglieder Margret Langen-Müß
und Dr. Manfred Schneider sind entschuldigt.

Ferner ist das Ratsmitglied Karl-Heinz Rosenbaum anwesend.

Die Ratsmitglieder Hans-Peter Ackermann, Josef Oster (MdB)
und Detlev Pilger (MdB) sind entschuldigt.

Von der Verwaltung ist Herr Marco Karbach vom Amt 10/Amt
für Personal und Organisation anwesend.

Ansprechpartner/in:

Hermann-Josef Schmidt

hermann-josef-schmidt@
t-online.de

(nicht für förmliche Rechtsbehelfe)

Fon zentral: 0261 129 - 0

Fon: 0261 42241

Fon zentral aus Koblenz: 115

www.koblenz.de

-2-

Der Ortsvorsteher begrüßt Herrn Oberbürgermeister David Langner, die Ortsbeiratsmitglieder und das Ratsmitglied, die Abordnung der Verwaltung sowie die anwesenden Bürger, die in der Gulisastraße wohnen.

Tagesordnung:

Punkt 1) Ernennung, Vereidigung und Einführung des 1. Stellvertretenden Ortsvorstehers

Der Ortsvorsteher liest die wichtigsten Aufgaben eines Ortsbeiratsmitgliedes aus der Gemeindeordnung vor. Anschließend verpflichtet er das Ortsbeiratsmitglied Eckhard Kunz auf seine Aufgaben und Pflichten per Handschlag.

Herr Oberbürgermeister Langner gratuliert Herrn Kunz zur Wiederwahl als 1. Stellvertretender Ortsvorsteher und erklärt, dass eine Vereidigung und Einführung entfällt, da er das Amt des 1. Stellvertretenden Ortsvorstehers innehatte. Er ernannte Eckhard Kunz zum 1. Stellvertretenden Ortsvorsteher für die Zeit vom 09.09.2019 bis 31.05.2024 und las die Ernennungsurkunde vor.

Punkt 2) Verkehrssituation Gulisastraße - Unterrichtung durch die Verwaltung -

Der Ortsvorsteher erklärt, die Verwaltung sehe es nicht als erforderlich an, über diesen Punkt zu unterrichten und darum ist auch keiner von der Verwaltung anwesend. Er liest einen Brief von Herrn Breitbach vom Tiefbauamt vor. Herr Breitbach teilt mit, dass die Pflanzgefäße bestellt sind; Lieferzeit ca. sechs Wochen. Wenn die Pflanzgefäße aufgestellt sind, soll evtl. noch eine Plateau-Aufpflasterung erfolgen. Er spricht auch die Parkplätze vor dem Gebäude Gulisastraße 31 (ehemalige Gaststätte Netta) an.

Ratsmitglied Rosenbaum erinnert daran, dass die Fußgänger nicht vorberechtigt sind, sondern alle Verkehrsteilnehmer sind gleichberechtigt.

Der Ortsvorsteher erklärt, dass er heute ein Gespräch mit der Verwaltung geführt hat.

Ratsmitglied Rosenbaum freut sich, dass zu diesem Punkt der Oberbürgermeister anwesend ist.

Herr Ternes bittet, auch an die alten Leute (die auf einen Rollator angewiesen sind) zu denken. Auch soll auf die Größe und die Beschaffenheit der Blumenkübel (massives Material; z. B. Basalt) geachtet werden. Er fragt, ob die Parkplätze verlegt werden?

Herr Hollmann will wissen, wo die Blumenkübel aufgestellt werden. Er regt an, die Parkplätze auf die andere Straßenseite zu verlegen.

Der Ortsvorsteher gibt an, dass die Blumenkübel vor den Häusern Gulisastraße 20 (Gröschel), 22 (Börner) und 32 (Hödt früher Rosenbaum) aufgestellt werden.

Herr Hollmann fragt, ob das der Verkehrsberuhigung oder dem Zweck „Unser Dorf soll schöner werden“ dient?

Herr Kunz erklärt, wenn zwei Parkplätze entfallen, ist dann so; man muss nicht in den fließenden Verkehr gehen.

Herr Oberbürgermeister Langner hat sich die Situation angesehen und stellt fest: Die Planung ist danebengegangen. Die Planung muss ganz dringend geändert werden!

Herr Lunnebach fragt, warum hat das 35 Jahre funktioniert?

Herr Oberbürgermeister Langner gibt an, dass die Planung vorgestellt wurde.

Der Ortsvorsteher ergänzt: Die Vorstellung war in der Pfarrbegegnungsstätte. Sie ist aber nicht durchgeführt worden wie sie vorgestellt wurde.

Ratsmitglied Rosenbaum erklärt, dass bei der Planung nicht die Bedürfnisse für alte und junge Bewohner berücksichtigt wurden.

Herrn Hollmann sind zwei städtische Fahrzeuge in der Gulisastraße aufgefallen, die mit Tempo 20 km/h bis 25 km/h gefahren sind. Das ist keine Vorbildfunktion!

Herr Kunz bittet um eine andere Lösung. Noch ist eine Änderung möglich, da noch nicht viel Geld ausgegeben wurde (Farbe für die Markierungen).

Herr Wilbert schlägt vor, die Blumenkübel auf die zwei Parkplätze zu stellen.

Herr Ternes fragt, ob das Angebot angenommen wurde, Frau Höfer per E-Mail zu kontaktieren? Er möchte wissen, wie viele Gülser Bürger Anfragen geschickt haben.

Ratsmitglied Rosenbaum bittet, die Verwaltung aufzufordern, darüber aufzuklären.

Herr Kunz bittet um Beschlussfassung: Die Planung soll geändert werden. Die Fußgänger sollen in der Gulisastraße so gehen können, ohne in den fließenden Verkehr einzugreifen. Dies soll von der Verwaltung schnellstens umgesetzt werden.

Der Ortsvorsteher bittet um Erweiterung der Tagesordnung. Es soll Punkt 3) Urnen-Wahlgräber Friedhof Güls und Punkt 4) Beratung Nachtragshaushalt 2019 in die Tagesordnung aufgenommen werden. Der Ortsbeirat ist einstimmig für die Erweiterung.

Punkt 3) Urnen-Wahlgräber Friedhof Güls

Der Ortsvorsteher liest einen Brief von Frau Tanja Esch vom EB 67/Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen betreffend die Urnen-Wahlgräber vor. Er fragt, ob jeder weiß, wo das ist?

Herr Wilbert ergänzt, dass das vor der Urnenwand ist.

Ratsmitglied Rosenbaum berichtet, dass die Reihe noch nicht ganz frei ist. Er bittet, dass die Verwaltung mitteilen soll, wann belegt werden kann.

Herr Wilbert fordert, die Friedhofsordnung zu ändern. Der Stadtrat hat vor 25 Jahren geschlafen!

Ratsmitglied Rosenbaum gibt an, dass z. B. das Grab seiner Eltern nicht bleiben darf; es ist nur ein jährlicher Ankauf möglich.

Herr Wilbert ergänzt, dass eine Einigung im Einzelfall möglich ist.

Ratsmitglied Scherhag findet es sinnvoll, wenn man die Zeichnung einsehen könnte.

Herr Wilbert gibt an, dass es unterschiedliche Grablängen gibt.

Herr Kunz bittet um eine Information zum Stand der Planung.

Ratsmitglied Scherhag stellt rückblickend auf die letzten 20 Jahre fest, dass der Friedhof eine Katastrophe ist. In 150 Jahren ist alles in Ordnung.

Herr Wilbert berichtet von einem „Familiendrama“. Rollatorfahrer/innen kommen nicht an ihre Gräber. Die Wege könnten mit Splitt aufgefüllt werden. Herr Diehl ist informiert bzw. hat damals einen „Aufstand“ gemacht.

Herr Hollmann meint, dass es sich um ein sensibles Thema handelt und fragt, ob vorgeschrieben ist, wie bepflanzt wird bzw. wie der Grabstein sein muss?

Herr Wilbert gibt an, dass bei den Urnen-Wahlgräbern eine freie Gestaltung auf der Fläche von 1,00 x 1,20 m erlaubt ist.

Punkt 4) Beratung Nachtragshaushalt 2019

Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass er die Unterlagen erst am Samstagmittag erhalten und direkt an die Ortsbeiratsmitglieder weitergeleitet hat.

Der Ortsbeirat stimmt dem Nachtragshaushaltsplan einstimmig zu.

Punkt 5) Verschiedenes

Ratsmitglied Bündgen fragt, was mit dem Gelände der Fa. Stieffenhofer geplant ist? Der Ortsvorsteher berichtet, dass vor einem Jahr zwei Investoren eine Anfrage gestellt haben. Im Ortsbeirat wurde beschlossen, keinen Discounter auf dem Gelände anzusiedeln.

Herr Wilbert regt an, den Geschwindigkeitsmesser in der Straße „Am Mühlbach“ in Höhe vom Haus Nr. 63 aus der Kurve auf die gerade Strecke zu versetzen (in der Kurve wird sowieso nicht schnell gefahren).

Gleichzeitig bemängelt er, dass Müll in der Gemarkung bis zu acht Wochen liegt, obwohl die Verwaltung informiert wurde. Der Müll muss schneller entsorgt werden, denn manch ein Bürger entsorgt dann auch noch.

Es wird nach dem Stand des Dorfgemeinschaftshauses gefragt. Der Ortsvorsteher bittet, diese Angelegenheit in nichtöffentlicher Sitzung zu besprechen; somit erfolgt die Beratung unter Punkt 1) Nichtöffentliche Sitzung. Der Ortsbeirat ist damit einverstanden.

immer Fragen zu stellen.

Da keine Wortmeldungen erfolgen, schließt der Ortsvorsteher um 20.40 Uhr die Sitzung

Mit freundlichen Grüßen

Hermann-Josef Schmidt
Ortsvorsteher